

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 347.

Mittwochs, den 13. December.

1837.

Ein Hercules im Anfange des 18. Jahrhunderts.

In unsern Zeiten zeichneten sich durch außerordentliche Körperstärke außer andern ein gewisser Francke, ein Franzose Lebesnier und besonders der Tyroler Karl Rappo aus, der in Petersburg, wie in Konstantinopel und überall angestaunt wurde. Allein im Anfange des vorigen Jahrh. war ein gewisser Johann Karl von Eckenstädt, welcher ihnen allen aufzurathen geben konnte. Er stand an der Spitze von Seiltänzern und Comödianten, machte zugleich den Quacksalber und gab überall Proben seiner außerordentlichen Körperkraft. Man sah ihn eine Kanone von 2000 bis 2500 Pfund mit einer Hand aufheben und halten, bis er ein Glas Wein getrunken hatte; zwei Pferde konnten ihn nicht von der Stelle ziehen; ein Seil, das diese nicht zerreißen konnten, riß er wie einen Zwirnfaß von einander; er drehte einen, einen Fuß langen baumendbreiten Nagel wie eine Schraube um, trug einen 18 Ellen langen Tisch mit den Zähnen, indem auf dem einen, dem Munde entgegengesetzten Ende ein Mann saß, und was dergleichen mehr war, worüber sich seine Zeitgenossen nicht ge-

nug wundern konnten. Er trieb seine Künste ziemlich lange, denn in Leipzig z. B. war er 1717, wo er durch einen Pferdekauf in Wechselarrest kam. Er hatte sich nämlich bereben lassen, ein Pferd zu kaufen, indem er den ersten Hufnagel mit einem Pfennig, den zweiten mit zwei Pfennigen, und so immerfort den folgenden in der verdoppelten Progression zu zahlen versprach, bis er zu seinem Schrecken erfuhr, daß die Summe 58,274 Thlr. 5 Gr. 3 Pf. betrug, und 1731 gab er seine Vorstellungen in Dresden. Sein in Kupfer gestochenes Bildniß zeigte 8 Proben außerordentlicher Stücke, und mag jetzt wohl nirgends mehr zu finden seyn; zugleich aber stand er mit vielen hohen Personen und angesehenen Gelehrten in genauem Umgange, und machte auch in solcher Art von der levis macula, welche in jener Zeit auf dergleichen Künste und Künstlern lastete, eine merkwürdige Ausnahme.*)

*) Genauere Nachrichten über ihn zu den *Comis. Saxon.* 1734, S. 178 bis 186. Sie betreffen seinen Aufenthalt in Dresden.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 13. December: *Faust*, romantische Oper von E. Spohr.

Neuntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 14. December 1837.

Erster Theil. Overture (No. 2, die Hebriden) von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Arie mit obligatem Pianoforte von Mozart, vorgetragen von Dem. Clara Novello und Herrn M. D. Mendelssohn-Bartholdy. Concertino für die Posaune von Ferd. David, vorgetragen von Herrn Queisser (neu). Recitativ und Arie aus Judas Maccabäus von Händel, gesungen von Dem. Clara Novello (auf Verlangen).

Zweiter Theil. Symphonie von Onslow (No. 2, D-moll).

Nachricht. Das 10te Abonnement-Concert ist Montag, den 1. Januar 1838.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Auction

von feinen Nürnberger Spielwaaren im neuesten Geschmacke.

96 Dkd. verschiedene ganz feine Nürnberger Spielwaaren in den neuesten Gegenständen, welche sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignen, als:

optische Rundgemälde, Optiquen mit Transparent-Vorstellungen, Polichinelltheaters, Sticksstuben, Modenmagazin mit Anzügen in verschiedenen Costums, Münzmeister, Seiltänzer, Telorama's mit sehr verschiedenen Prospecten ic. ic., sollen, um ein Commissionstager zu räumen, Montag, den 18. dieses Monats und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Gewölke des auf dem Brühl gelegenen Hauses sub Nr. 356, den 3 Schwänen gegenüber, gegen baare Zahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden. Diese Gegenstände sind vom 15. d. M. daselbst zur Ansicht aufgestellt.

Leipzig, im December 1837.

Auction. Freitag, den 15. Decbr., wird Vormittags 9 Uhr im Latus'schen Hause Nr. 416 auf der Katharinenstraße eine Partie Mobilien und Wirthschaftsgeräte notariell versteigert.
D. Friederici sen.